

---

Bearbeitungsstand 27.11.2023

Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag  
zur geplanten Änderung des  
Bebauungsplanes Nr. XXV Gewerbegebiet  
„Im Birkfeld“

Gemeinde Burgoberbach, Landkreis Ansbach

Auftraggeber:

Asphaltmischwerke Franken GmbH & Co. KG  
Im Birkfeld 1, 91595 Burgoberbach

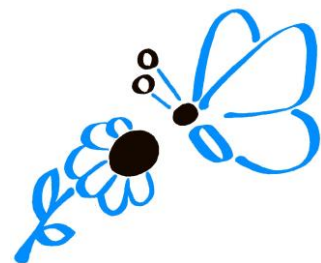
---

M. Sc. Umweltplanung | B. Eng. Landschaftsarchitektur

*Katja Meßlinger*

Büro für Naturschutzfachliche Ausarbeitungen  
und Gartengestaltung

Bad Windsheimer Str. 19b, D-91604 Flachslanden  
☎ 0151 – 507 104 54, e-mail: [messlingerkatja@gmail.com](mailto:messlingerkatja@gmail.com)



# 1 Anlass und Ziel der Untersuchung

Anlass des angefragten Fachbeitrages ist die geplante Änderung des Bebauungsplanes Nr. XXV Gewerbegebiet „Im Birkfeld“ (Flur-Nr. 504/1 Gmkg. Burgoberbach). Hierdurch wird ein Waldstück gerodet und als Lagerfläche überbaut. Dadurch könnte es zu Störungen und Habitatverlusten bei streng geschützten Tierarten kommen.

Die Untere Naturschutzbehörde am Landratsamt Ansbach hat deshalb die Erstellung eines Fachgutachtens gefordert. Dieses wird im vorliegenden Fall als artenschutzrechtlicher Fachbeitrag mit Worst-Case-Einschätzung der vorkommenden Arten vorgenommen.

Der Bewertungsraum dieses Fachbeitrages umfasst die Rodungsfläche (ca. 2.110 m<sup>2</sup>). Ökologische Wechselbeziehungen sind durch die umliegenden Betriebsflächen nur sehr eingeschränkt möglich, daher ist die Umgebung des Eingriffsbereichs nicht Teil dieses Bewertungsraumes.

Ziel des Fachbeitrages sind Aussagen zu möglichen Konflikten mit Naturschutzaspekten. Insbesondere ist zu prüfen, ob und inwieweit streng geschützte Tier- und Pflanzenarten sowie europäische Vogelarten potenziell betroffen sein könnten (analog Methodik der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung saP).

Als Grundlage für die Beurteilung wurde die überplante Fläche am 07.11.2023 begangen. Dabei wurden Biotopstrukturen erfasst und eine Potenzialabschätzung für streng geschützte Tier- und Pflanzenarten durchgeführt.



## 2 Lage und Status des überplanten Bereiches

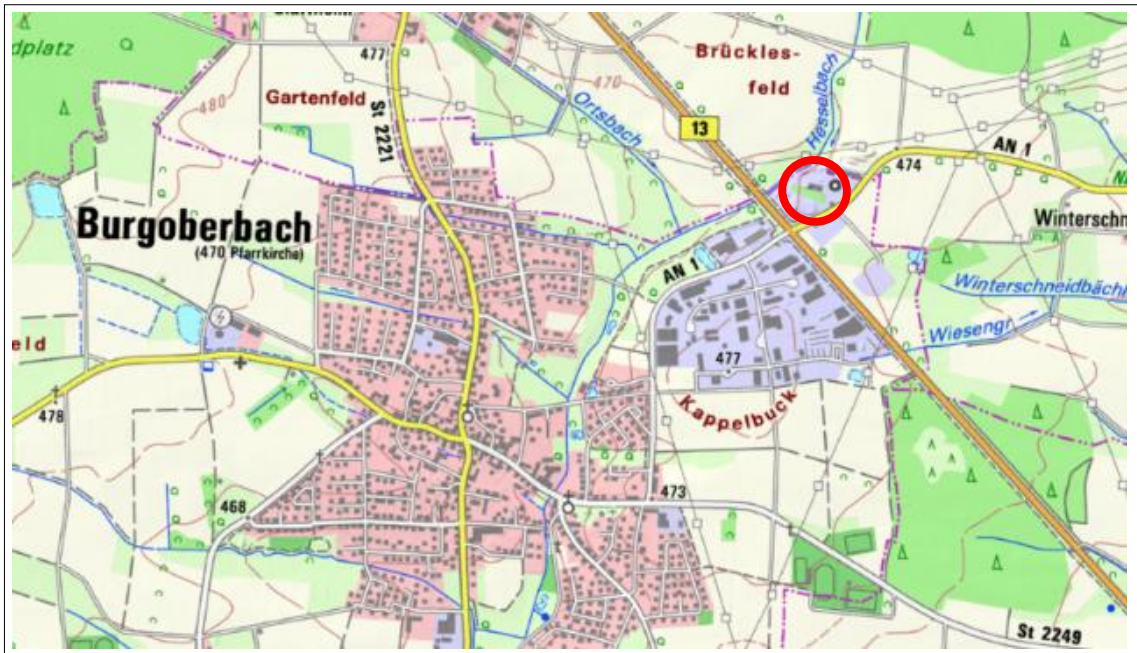


Abb. 1 und 2: Lage und Abgrenzung des Projektgebietes. Die rote Linie stellt den überplanten Bereich dar. (schematisch).

Kartenquelle: Bayerische Landesvermessungsverwaltung - [www.geodaten.bayern.de](http://www.geodaten.bayern.de)

Das betroffene Waldstück liegt im Gewerbegebiet an der B13 und wird vom Betriebsgelände eines Asphaltmischwerkes vollständig umschlossen.

Das Gewerbegebiet umgeben landwirtschaftliche Nutzflächen, im nahen Umfeld entlang der Bundesstraße sowie am Rand des Gewerbegebietes sind Hecken, Feldgehölze und Einzelbäume vorhanden.

Der Hesselbach fließt an der nördlichen Grenze des Betriebsgeländes entlang.

Schutzgebiete und gesetzlich geschützte Biotope sind nicht betroffen.



### 3 Zu bewertende Parameter

Laut Anforderung der Unteren Naturschutzbehörde werden hier v.a. betrachtet:

Die Eignung der überplanten Flächen als Lebensraum für

- Säugetiere
- Vögel
- Reptilien

Weitere Parameter (FFH-Lebensraumtypen, weitere Arten der FFH- und Vogelschutzrichtlinie bzw. von Roten Listen, Eingriffsregelung, Bedeutung für das Orts- und Landschaftsbild, Bedeutung für den Biotopverbund) sind nicht Teil der vorliegenden Betrachtung. Sie werden ggf. im Zuge der Projektprüfung von den Genehmigungsbehörden bewertet.

### 4 Ergebnisse und Bewertungen

#### 4.1 Strukturkartierung

Die Erfassung der Biotopstrukturen ergab folgende Funde:

Im zu rodenden Bereich befinden sich vier abgestorbene Kiefern. Diese weisen insgesamt vier für Kleinhöhlenbrüter nutzbare **Baumhöhlen**, sowie mehrere **Rindenspalten** durch abblätternde Rindenstücke auf. Zudem sind an diesen abgestorbenen Stämmen teilweise starke Spechtspuren zu finden, die sich im Lauf der nächsten Jahre zu nutzbaren Baumhöhlen entwickeln könnten.

Am Südrand der Fläche befindet sich ungefähr mittig auf etwa 10 - 15 m<sup>2</sup> eine Ablagerung aus Erdaushub, Bruchsteinen unterschiedlicher Größe und Quadersteinen. Dieser **Steinhaufen** ist randlich von Altgras und Gehölzjungwuchs bewachsen.



## 4.2 Säugetiere

Es ist zu erwarten, dass der überplante Bereich als Jagdhabitat und Ruhestätte für Fledermäuse fungiert, da mehrere Gehölze im Eingriffsbereich Strukturen aufweisen, die für verschiedene Fledermausarten ein potentiell Ruhe- oder Sommerquartier von Anfang März bis Ende Oktober darstellen (Höhlungen, Rindenspalten, Risse). Eine Nutzung als Winterquartier kann ausgeschlossen werden, da der Stammdurchmesser der jeweiligen Bäume nicht für ein Innenklima mit ausreichend hoher Temperatur für Fledermäuse ausreicht.

Ein anlagebedingtes Eintreten von Verbotstatbeständen durch die geplante Rodung (Tötung bzw. Lebensraumverlust) ist durch folgende Maßnahmen zu vermeiden:

- Die Rodung der Gehölze ist aufgrund der möglichen Nutzung als Sommerquartier nur im Zeitraum von Anfang November bis Ende Februar möglich. Dieses Zeitfenster engt die gesetzliche Vorgabe für Gehölzarbeiten weiter ein (**V 1**). Die Arbeiten sind von einer Naturschutz-Fachkraft zu begleiten (**V 2**).
- Vor der Fällung sind pro abgestorbener Kiefer je zwei, also insgesamt acht Fledermauskästen an geeigneter Stelle in der unmittelbaren Umgebung anzubringen (**V 3**).

Unter der Voraussetzung dieser Vermeidungsmaßnahmen besteht für Fledermäuse eine geringe Projektrelevanz. Weitere Säugetier-Arten der Prüfliste finden im Eingriffsbereich keine geeigneten Lebensräume vor oder fehlen weiträumig um das Planungsgebiet.

## 4.3 Vögel

Der Eingriffsbereich fungiert als Nahrungshabitat, Fortpflanzungs- und Ruhestätte für planungsrelevante Vogelarten:

Mehrere Gehölze im Eingriffsbereich weisen Höhlungen auf, die als Niststandort für Kleinhöhlenbrüter (z.B. Meisen, Kleiber, Stare) nutzbar sind.

Ein anlagebedingtes Eintreten von Verbotstatbeständen durch die geplante Rodung (Tötung bzw. Lebensraumverlust) ist durch folgende Maßnahmen zu vermeiden:

- Sämtliche Gehölzrodungen und – pflegemaßnahmen sind außerhalb der Brutsaison durchzuführen, um eine Tötung von Jungvögeln und Gelegen auszuschließen (**V 1**).
- Vor der Fällung sind pro Baumhöhle zwei, also acht Vogelnistkästen an geeigneter Stelle in der unmittelbaren Umgebung anzubringen (**V 3**).

Zusätzlich ist eine Vogelwelt aus weiteren, bisher nicht genannten Arten zu erwarten (z.B. Spechte, Sperlinge, Ammern, Tauben, Drosseln, Finken, Stieglitz, Rabenvögel, Goldhähnchen, Laubsänger). Diese brüten in angrenzenden Siedlungsflächen, Wäldern und Gehölzbeständen und nutzen den Eingriffsbereich potentiell zur nistplatznahen Nahrungssuche. Auch Schwalben, Eulen und Greife wie Turm- und Baumfalke,



Rotmilan, Mäusebussard, Sperber, Habicht, Waldkauz und Waldohreule nutzen den Eingriffsbereich potentiell als Nahrungshabitat. Ein Vorkommen besonders störungsempfindlicher Arten scheidet jedoch aufgrund der Lage des Vorhabens innerhalb des Asphaltmischwerkes aus.

Für alle diese Vogelarten wird der Eingriff wie folgt bewertet: Durch die Rodung auftretende Störungen werden als vertretbar bewertet, weil die ggf. betroffenen Arten bereits jetzt vorbelastete Habitate in direkter Nachbarschaft zum bestehenden Asphaltwerk akzeptiert haben. Der Verlust an Nahrungshabitat ist aufgrund der geringen betroffenen Fläche nicht relevant.

Unter der Voraussetzung der o.g. Vermeidungs-Maßnahmen kann davon ausgegangen werden, dass das Bauvorhaben bei der Tiergruppe Vögel keine Verbotstatbestände auslöst.

#### 4.4 Reptilien

Geeignete Fortpflanzungsstätten für Zauneidechsen finden sich im Eingriffsbereich aufgrund des Mangels an grabfähigem Substrat nicht.

Der Steinhafen am Südrand des Eingriffsbereichs ist jedoch als potentielle Ruhestätte und Winterquartier zu betrachten, da hier ein regelmäßiger Aufenthalt von Zauneidechsen nicht ausgeschlossen werden kann.

Dieser Steinhafen muss im Zuge der Baufeldfreimachung entfernt werden. Der dadurch bedingte Lebensraumverlust ist durch die Maßnahme **V 4** (Umsetzen des Steinhafens) zu vermeiden. Da der Steinhafen ein potenzielles Überwinterungsquartier für Reptilien darstellt, ist die Umsetzung der Maßnahme V4 ausschließlich im Zeitraum von Anfang April spätestens bis Anfang Mai an einem warmen sonnigen Tag möglich, damit evtl. vorkommende Zauneidechsen agil und fluchtfähig sind.

Unter der Voraussetzung von Vermeidungsmaßnahmen ist kein Eintreten von Verbotstatbeständen zu erwarten. Weitere Reptilien-Arten der Prüfliste finden im Prüfraum durchwegs keine geeigneten Habitate vor bzw. fehlen mindestens regional.

#### 4.5 Weitere Arten und Gruppen

Hier nicht genannte Arten und Gruppen von Pflanzen und Tieren der saP-Prüfliste werden mangels geeigneter Habitate bzw. Wuchsorte im Prüfraum als nicht projekt-relevant bewertet.



## 5 Vermeidungsmaßnahmen

Da es projektbedingt zu Individuenverlusten planungsrelevanter Arten kommen könnte, sind Vermeidungs- und CEF-Maßnahmen erforderlich, um Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG ausschließen zu können. Dies betrifft sowohl den Verlust von Lebensstätten als auch das Störungs-, Tötungs- und Verletzungsverbot. Die Maßnahmen sind im Bebauungsplan darzustellen und festzusetzen (vgl. Urteil des Bayerischen VGH vom 30.03.2010, 8 N 09.1861 - 1868, 8 N 09.1870 - 1875). Die Ermittlung der Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG erfolgt unter Berücksichtigung dieser Vorkehrungen.

- **V 1: Zeitliche Regelungen für Gehölzarbeiten**

Gehölzentfernungen sind grundsätzlich nur im gesetzlich vorgegebenen Zeitraum vom 1. Oktober bis 1. März außerhalb der Brutsaison von Vögeln möglich (§ 39 Abs. 5 BNatSchG). Dieser Zeitraum wird wegen des potentiellen Sommerquartieres von Fledermäusen auf den Zeitraum vom 1. November bis 1. März eingeeengt.

- **V 2: Ökologische Begleitung der Fällung**

Die Fällung der betroffenen Gehölze ist von einer ökologisch qualifizierten Fachkraft zu begleiten. Deren Aufgabe ist, die Baumhöhlen kurz vor der Fällung auf eine Überwinterung von streng oder besonders geschützten Tieren (z.B. Fledermäuse) zu kontrollieren und ggf. entsprechende Schutzmaßnahmen zu ergreifen.

- **V 3: Anbringen von Fledermaus- und Vogelnistkästen**

Vor der Fällung der Gehölze sind acht Fledermauskästen und acht Kleinvogel-Nistkästen oder Halbhöhlen in benachbarten oder naheliegenden Bereichen anzubringen. Als Hangorte sind z.B. ältere Gehölze oder Gebäude mit freiem Anflug im Nahbereich (< 500 m) des Vorhabens geeignet.

Die Auswahl der Kastentypen und der Hangorte ist mit einer für Vögel und Fledermäuse fachkundigen Person abzustimmen und in den Unterlagen zur Bebauungsplanänderung bzw. im Rodungsantrag zu konkretisieren. Die Umsetzung der Maßnahme ist in Form eines kurzen Berichts mit Fotos der unteren Naturschutzbehörde per Mail nachzuweisen.

- **V 4: Umsetzen des Steinhauens**

Der Steinhauens am Südrand des Eingriffsbereichs ist vor der Baufeldfreimachung umzusetzen. Hierfür wird das Material mit geeignetem Gerät (z.B. Radlader) aufgenommen und an anderer Stelle im Umfeld (< 500 m) des Eingriffsbereichs wieder abgelagert. Da der Steinhauens ein potenzielles Überwinterungsquartier für Reptilien darstellt, ist dies ausschließlich im Zeitraum von Anfang April spätestens bis Anfang Mai an einem warmen sonnigen Tag möglich, damit evtl. vorkommende Zauneidechsen agil und fluchtfähig sind.

Der neue Standort ist mit einer für Reptilien fachkundigen Person abzustimmen, die Arbeiten sind von einer fachkundigen Person zu begleiten. Die Umsetzung der Maßnahme ist in Form eines kurzen Berichts mit Fotos der unteren Naturschutzbehörde per Mail nachzuweisen.



## Maßnahmenübersicht

<b>Maßnahme</b>	<b>Maßnahmentyp</b>	<b>Ausführung</b>
<b>V 1: Zeitliche Regelungen für Gehölzarbeiten</b> (Nur möglich im Zeitraum vom 1. Nov bis 1. März)	Vermeidung (verpflichtend)	Berücksichtigung im Bauzeitenplan
<b>V 2: Ökologische Begleitung der Fällung</b>	Vermeidung (verpflichtend)	Berücksichtigung bei der Rodung
<b>V 3: Anbringen von Fledermaus- und Vogelnistkästen</b>	Vermeidung (verpflichtend)	Berücksichtigung vor der Rodung. Dauerhaft.
<b>V 4: Umsetzen des Steinhaufens</b>	Vermeidung (verpflichtend)	Berücksichtigung vor der Baufeldfreimachung. Dauerhaft.





## 6 Zusammenfassende Wertung

Aus dem Spektrum der europäisch geschützten Tiere und Pflanzen in Bayern können Arten aus den Gruppen Fledermäuse, Vögel und Reptilien Arten im Eingriffsbereich nicht ausgeschlossen werden.

Durch Vermeidungs-Maßnahmen kann sichergestellt werden, dass

- die ökologische Funktion der umliegenden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang durch die geplanten Maßnahmen nicht verschlechtert wird
- der Erhaltungszustand der lokalen und regionalen Populationen anlagen-, bau- und betriebsbedingt (Störungen) nicht verschlechtert wird
- dass die Planungen einer künftigen Verbesserung des Erhaltungszustandes der lokalen Populationen nicht im Wege stehen
- Brutplatz-, Quartier- und Individuenverluste vermieden werden.

Unter Beachtung der in Kap. 5 beschriebenen Vermeidungs-Maßnahmen kann davon ausgegangen werden, dass bezogen auf Arten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie sowie auf Arten der EU-Vogelschutzrichtlinie keine Verbotstatbestände gemäß § 44 BNatSchG eintreten werden.

Die Prüfung der naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine ausnahmsweise Zulassung des Vorhabens nach § 45 Abs. 7 BNatSchG entfällt daher.

Weitere Aspekte des Arten-, Natur- und Landschaftsschutzes sowie der Klimawirkung sind nicht Teil dieser Begutachtung, sie sind deshalb an anderer Stelle durch die Genehmigungsbehörden zu bewerten.

Die arten- und naturschutzrechtliche Würdigung der hier dargestellten Sachverhalte obliegt der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde. Ich bitte deshalb um Weiterleitung dieses Fachbeitrages an das Landratsamt Ansbach.

Flachslanden, den 27.11.2023



M. Sc. Katja Meßlinger



## Anhang

# Prüftabellen zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung

(Fassung mit Stand 08/2018)



Hinweise zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP), Fassung vom August 2018

## Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums

Die folgenden Erläuterungen beziehen sich auf die vom Bayerischen Landesamt für Umwelt geprüften Artenlisten. Die in den Arteninformationen des LfU zum Download verfügbaren Tabellen beinhalten alle in Bayern aktuell vorkommenden

- Arten des Anhangs IVa und IVb der FFH-Richtlinie,
- nachgewiesene Brutvogelarten in Bayern (1950 bis 2016) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

*Hinweis: Die "Verantwortungsarten" nach § 54 Absatz 1 Nr. 2 BNatSchG werden erst mit Erlass einer neuen Bundesartenschutzverordnung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit mit Zustimmung des Bundesrates wirksam, da die Arten erst in einer Neufassung bestimmt werden müssen. Wann diese vorgelegt werden wird, ist derzeit nicht bekannt.*

In Bayern ausgestorbene/verschollene Arten, Irrgäste und nicht autochthone Arten sind in den Listen nicht enthalten. Ebenso sind in den o.a. Artenlisten des LfU diejenigen Vogelarten nicht enthalten, die aufgrund ihrer euryöken Lebensweise und mangels aktueller Gefährdung in einem ersten Schritt (Relevanzprüfung) einer vereinfachten Betrachtung unterzogen werden können. Bei diesen weit verbreiteten, sog. "Allerweltsvogelarten" kann regelmäßig davon ausgegangen werden, dass durch Vorhaben keine Verschlechterung ihres Erhaltungszustandes erfolgt (Regelvermutung). Die Artentabelle wird seitens des LfU regelmäßig überprüft und ggf. bei neueren Erkenntnissen fortgeschrieben (aktuell aufgrund der Fortschreibung der Roten Liste Vögel Bayern und Deutschland um 5 weitere Vogelarten).

Wenn im konkreten Einzelfall aufgrund einer besonderen Fallkonstellation eine größere Anzahl von Individuen oder Brutpaaren dieser weitverbreiteten und häufigen Vogelarten von einem Vorhaben betroffen sein können, sind diese Arten ebenfalls als zu prüfende Arten gelistet.

Von den sehr zahlreichen Zug- und Rastvogelarten Bayerns werden nur diejenigen erfasst, die in relevanten Rast-/Überwinterungsstätten im Wirkraum des Projekts als regelmäßige Gastvögel zu erwarten sind.

Anhand der unten dargestellten Kriterien wird durch Abschichtung das artenschutzrechtlich zu prüfende Artenspektrum im Untersuchungsraum des Vorhabens ermittelt.

Die ausführliche Tabellendarstellung dient vorrangig als interne Checkliste zur Nachvollziehbarkeit der Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums und als Hilfe für die Abstimmung mit den Naturschutzbehörden. Die Ergebnisse der Auswahl der Arten müssen jedoch in geeigneter Form (z.B. in Form der ausgefüllten Listen) in den Genehmigungsunterlagen dokumentiert und hinreichend begründet werden.



**Abschichtungskriterien** (Spalten am Tabellenanfang) :

Schritt 1: Relevanzprüfung			
N	Art im Großnaturreich der Roten Liste Bayern		Das bisher eigenständige Kriterium kann wegen der Möglichkeit der Datenbankabfrage in der Arbeitshilfe des LfU entfallen und wird künftig unter dem Kriterium "V" mit umfasst
V	Wirkraum des Vorhabens liegt	x	innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern oder keine Angaben zur Verbreitung der Art in Bayern vorhanden (k.A.)
		o	außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern
L	Erforderlicher Lebensraum bzw. Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens (Lebensraum-Grobfilter z.B. Feuchtlebensräume, Wälder, Gewässer)	x	vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art voraussichtlich erfüllt oder keine Angaben möglich (k. A.)
		o	nicht vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art mit Sicherheit nicht erfüllt
E	Wirkungsempfindlichkeit der Art	x	gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können
		o	projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weitverbreitete, ungefährdete Arten)

Arten, bei denen eines der o.g. Kriterien mit "o" bewertet wurde, sind zunächst als nicht-relevant identifiziert und können damit von den weiteren Prüfschritten ausgeschlossen werden. Alle übrigen Arten sind als relevant identifiziert. Für sie ist die Prüfung mit Schritt 2 fortzusetzen.

Schritt 2: Bestandsaufnahme			
NW	Art im Wirkraum durch Bestands- erfassung nachgewiesen	x	ja
		o	nein
PO	Potenzielles Vorkommen: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, d. h. ein Vorkommen ist nicht sicher auszuschließen und aufgrund der Lebensraum- ausstattung des Gebietes und der Verbreitung der Art in Bayern nicht unwahrscheinlich	x	ja
		o	nein



Aufgrund der Ergebnisse der Bestandsaufnahme sind die Ergebnisse der in der Relevanzprüfung (Schritt 1) vorgenommenen Abschichtung nochmals auf Plausibilität zu überprüfen.

Arten, bei denen *eines* der o.g. Kriterien mit "x" bewertet wurde, werden der weiteren saP (siehe Anlage 1, Mustervorlage) zugrunde gelegt. Für alle übrigen Arten ist dagegen eine weitergehende Bearbeitung in der saP entbehrlich.

Weitere Abkürzungen	
RLB	Rote Liste Bayern für Tiere: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT, <a href="https://www.lfu.bayern.de/natur/rote_liste_tiere/2016/index.htm">https://www.lfu.bayern.de/natur/rote_liste_tiere/2016/index.htm</a>
0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung unbekanntes Ausmaßes
R	Extrem selten
V	Vorwarnliste
D	Daten unzureichend
*	Ungefährdet
◆	Nicht bewertet (meist Neozoen)
-	kein Nachweis oder nicht etabliert (nur in Regionallisten)
RLB	Rote Liste Bayern für Gefäßpflanzen: SCHEUERER & AHLMER (2003)
0	ausgestorben oder verschollen ( <b>0*</b> ausgestorben und <b>0</b> verschollen)
1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
G	Gefährdung anzunehmen
R	äußerst selten ( <b>R*</b> äußerst selten und <b>R</b> sehr selten)
V	Vorwarnstufe
•	ungefährdet
••	sicher ungefährdet
D	Daten mangelhaft
RLD	Rote Liste Deutschland für - Vögel: RYSLAVY et al. (2020) - Übrige Wirbeltiere: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2009) - Wirbellose: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (1998, 2011, 2016) - Gefäßpflanzen: KORNECK et al. (1996) - Flechten: WIRTH et al. (1996)
	Kategorien wie RLB für Tiere
sg	streng geschützte Art nach §10 Abs. 2 Ziff. 11 BNatSchG



Bei den Angaben zum Gefährdungsstatus wird jeweils auf die aktuellen Ausgaben der entsprechenden Roten Listen Bezug genommen (Webseiten Bundesamt für Naturschutz und LfU).

## A - Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie

Fledermäuse										
V	L	E	NW*	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	sg	
o					Alpenfledermaus	<i>Hypsugo savii</i>	0	D	x	
				x	Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>	3	2	x	
				x	Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>	-	V	x	
				x	Breitflügel-Fledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>	3	G	x	
				x	Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>	-	-	x	
	o				Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>	2	2	x	
	o				Brandfledermaus	<i>Myotis brandtii</i>	2	V	x	
o					Große Hufeisennase	<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>	1	1	x	
				x	Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	-	V	x	
				x	Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	-	V	x	
				x	Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>	-	V	x	
o					Kleine Hufeisennase	<i>Rhinolophus hipposideros</i>	1	1	x	
				x	Kleinabendsegler	<i>Nyctalus leisleri</i>	2	D	x	
	o				Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	3	2	x	
				x	Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	V	D	x	
	o				Nordfledermaus	<i>Eptesicus nilssonii</i>	3	G	x	
	o				Nymphenfledermaus	<i>Myotis alcathoe</i>	1	1	x	
	o				Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	-	-	x	
				x	Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>	-	-	x	
o					Weißbrandfledermaus	<i>Pipistrellus kuhlii</i>	-	-	x	
o					Wimperfledermaus	<i>Myotis emarginatus</i>	1	2	x	
	o				Zweifelfledermaus	<i>Vespertilio discolor (V. murinus)</i>	2	D	x	
				x	Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	-	-	x	

Säugetiere ohne Fledermäuse										
V	L	E	NW*	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	sg	
o	o				Baumschläfer	<i>Dryomys nitedula</i>	1	R	x	
	o				Biber	<i>Castor fiber</i>	-	V	x	
o	o				Birkenmaus	<i>Sicista betulina</i>	2	2	x	
o	o				Feldhamster	<i>Cricetus cricetus</i>	1	1	x	
	o				Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	3	3	x	
	o				Haselmaus	<i>Muscardinus avellanarius</i>	-	G	x	
o	o				Luchs	<i>Lynx lynx</i>	1	2	x	
	o				Wildkatze	<i>Felis silvestris</i>	2	3	x	



Reptilien										
V	L	E	NW*	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	sg	
o					Äskulapnatter	<i>Elaphe longissima</i>	1	2	x	
o					Europäische Sumpfschildkröte	<i>Emys orbicularis</i>	1	1	x	
o					Mauereidechse	<i>Podarcis muralis</i>	1	V	x	
	o				Schlingnatter	<i>Coronella austriaca</i>	2	3	x	
o					Östliche Smaragdeidechse	<i>Lacerta viridis</i>	1	1	x	
				x	Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	V	V	x	

Amphibien										
V	L	E	NW*	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	sg	
o					Alpenkammolch	<i>Triturus carnifex</i>	D	-	x	
o					Alpensalamander	<i>Salamandra atra</i>	-	-	x	
o					Geburtshelferkröte	<i>Alytes obstetricans</i>	1	3	x	
	o				Gelbbauchunke	<i>Bombina variegata</i>	2	2	x	
	o				Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	2	V	x	
	o				Kleiner Wasserfrosch	<i>Rana lessonae</i>	D	G	x	
	o				Knoblauchkröte	<i>Pelobates fuscus</i>	2	3	x	
	o				Kreuzkröte	<i>Bufo calamita</i>	2	V	x	
	o				Laubfrosch	<i>Hyla arborea</i>	2	3	x	
	o				Moorfrosch	<i>Rana arvalis</i>	1	3	x	
o					Springfrosch	<i>Rana dalmatina</i>	3	-	x	
o					Wechselkröte	<i>Bufo viridis</i>	1	3	x	

Fische										
V	L	E	NW*	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	sg	
o					Donaukaulbarsch	<i>Gymnocephalus baloni</i>	-	-	x	

Libellen										
V	L	E	NW*	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	sg	
	o				Asiatische Keiljungfer	<i>Gomphus flavipes</i>	3	-	x	
	o				Östliche Moosjungfer	<i>Leucorrhinia albifrons</i>	1	2	x	
o					Zierliche Moosjungfer	<i>Leucorrhinia caudalis</i>	1	3	x	
	o				Große Moosjungfer	<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	2	3	x	
	o				Grüne Keiljungfer	<i>Ophiogomphus cecilia</i>	V	-	x	
o					Sibirische Winterlibelle	<i>Sympecma paedisca</i>	2	1	x	



Käfer										
V	L	E	NW*	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	sg	
	o				Eichenheldbock	<i>Cerambyx cerdo</i>	1	1	x	
o					Schwarzer Grubenlaufkäfer	<i>Carabus nodulosus</i>	1	1	x	
o					Scharlach-Plattkäfer	<i>Cucujus cinnaberinus</i>	R	1	x	
o					Breitrand	<i>Dytiscus latissimus</i>	1	1	x	
	o				Eremit	<i>Osmoderma eremita</i>	2	2	x	
o					Alpenbock	<i>Rosalia alpina</i>	2	2	x	

Schmetterlinge										
V	L	E	NW*	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	sg	
	o				Wald-Wiesenvögelchen	<i>Coenonympha hero</i>	2	2	x	
o					Moor-Wiesenvögelein	<i>Coenonympha oedippus</i>	1	1	x	
	o				Heckenwollfalter	<i>Eriogaster catax</i>	1	1	x	
o					Kleiner Maivogel	<i>Euphydryas maturna</i>	1	1	x	
	o				Quendel-Ameisenbläuling	<i>Phengaris [Maculinea] arion</i>	2	3	x	
	o				Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Phengaris [Maculinea] nausithous</i>	V	V	x	
o					Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Phengaris [Maculinea] teleius</i>	2	2	x	
	o				Haarstrangwurzeleule	<i>Gortyna borelii lunata</i>	1	1	x	
	o				Gelbringfalter	<i>Lopinga achine</i>	2	2	x	
o					Flussampfer-Dukatenfalter	<i>Lycaena dispar</i>	-	3	x	
o					Blauschillernder Feuerfalter	<i>Lycaena helle</i>	1	2	x	
o					Apollo	<i>Parnassius apollo</i>	2	2	x	
o					Schwarzer Apollo	<i>Parnassius mnemosyne</i>	2	2	x	
	o				Nachtkerzenschwärmer	<i>Proserpinus proserpina</i>	V	-	x	

Schnecken und Muscheln										
V	L	E	NW*	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	sg	
o					Zierliche Tellerschnecke	<i>Anisus vorticulus</i>	1	1	x	
o					Gebänderte Kahnschnecke	<i>Theodoxus transversalis</i>	1	1	x	
	o				Gemeine Flussmuschel	<i>Unio crassus</i>	1	1	x	





Gefäßpflanzen										
V	L	E	NW*	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	sg	
o					Lilienblättrige Becherglocke	Adenophora liliifolia	1	1	x	
o					Braungrüner Streifenfarn	Asplenium adulterinum	2	2	x	
o					Dicke Trespe	Bromus grossus	1	1	x	
o					Herzlöffel	Caldesia parnassifolia	1	1	x	
	o				Europäischer Frauenschuh	Cypripedium calceolus	3	3	x	
o					Böhmischer Fransenezian	Gentianella bohemica	1	1	x	
o					Sumpf-Siegwurz	Gladiolus palustris	2	2	x	
	o				Kriechender Sellerie	Helosciadium [Apium] repens	2	1	x	
o					Sand-Silberscharte	Jurinea cyanoides	1	2	x	
	o				Liegendes Büchsenkraut	Lindernia procumbens	2	2	x	
	o				Sumpf-Glanzkrout	Liparis loeselii	2	2	x	
o					Froschkraut	Luronium natans	0	2	x	
o					Bodensee-Vergissmeinnicht	Myosotis rehsteineri	1	1	x	
o					Finger-Küchenschelle	Pulsatilla patens	1	1	x	
o					Sommer-Wendelähre	Spiranthes aestivalis	2	2	x	
	o				Bayerisches Federgras	Stipa pulcherrima ssp. bavarica	1	1	x	
	o				Prächtiger Dünnfarn	Trichomanes speciosum	R	-	x	



## B - Vögel

Als "Brutvögel" werden hier auch abseits des Eingriffsbereichs brütende Arten aufgeführt, sofern für den örtlichen Bruterfolg notwendige Revierteile (Nahrungs- oder Jagdhabitats) sicher oder wahrscheinlich bis in den Prüfraum erstrecken.

### B 1 - Brutvögel (Brutvögel in Bayern 1950 bis 2009)

V	L	E	NW	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	sg
o					Alpenbraunelle	<i>Prunella collaris</i>	-	R	-
o					Alpendohle	<i>Pyrrhocorax graculus</i>	-	R	-
o					Alpenschneehuhn	<i>Lagopus mutus</i>	R	R	-
	o				Amsel*	<i>Turdus merula</i>	-	-	-
o					Auerhuhn	<i>Tetrao urogallus</i>	1	1	x
	o				Bachstelze*	<i>Motacilla alba</i>	-	-	-
	o				Bartmeise	<i>Panurus biarmicus</i>	R	-	-
				x	Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	-	3	x
				x	Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	2	V	-
	o				Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	1	1	x
o					Berglaubsänger	<i>Phylloscopus bonelli</i>	-	-	x
o					Bergpieper	<i>Anthus spinoletta</i>	-	-	-
	o				Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>	V	1	-
	o				Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>	R	-	x
	o				Birkenzeisig	<i>Carduelis flammea</i>	-	-	-
o					Birkhuhn	<i>Tetrao tetrix</i>	1	2	x
	o				Blässhuhn*	<i>Fulica atra</i>	-	-	-
	o				Blauehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	-	-	x
	o				Blaumeise*	<i>Parus caeruleus</i>	-	-	-
				x	Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	2	3	-
o	o				Brachpieper	<i>Anthus campestris</i>	0	1	x
o	o				Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	R	-	-
	o				Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	1	2	-
	o				Buchfink*	<i>Fringilla coelebs</i>	-	-	-
				x	Buntspecht*	<i>Dendrocopos major</i>	-	-	-
	o				Dohle	<i>Corvus monedula</i>	V	-	-
	o				Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	V	-	-
o					Dreizehenspecht	<i>Picoides tridactylus</i>	-	-	x
	o				Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	3	-	x
	o				Eichelhäher*	<i>Garrulus glandarius</i>	-	-	-
o					Eiderente*	<i>Somateria mollissima</i>	n.b.	-	-
	o				Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	3	-	x
	o		x		<b>Elster*</b>	<i>Pica pica</i>	-	-	-
	o				Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>	-	-	-
	o				Fasan*	<i>Phasianus colchicus</i>	-	-	-
	o				Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	-
	o				Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	-	2	-
				x	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	-
o					Felsenschwalbe	<i>Ptyonoprogne rupestris</i>	R	R	x



V	L	E	NW	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	sg
	o				Fichtenkreuzschnabel*	<i>Loxia curvirostra</i>	-	-	-
	o				Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	1	3	x
		o			Fitis*	<i>Phylloscopus trochilus</i>	-	-	-
	o				Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	3	V	x
	o				Flusseeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>	3	2	x
	o				Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	1	2	x
	o				Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>	-	3	-
		o			Gartenbaumläufer*	<i>Certhia brachydactyla</i>	-	-	-
		o			Gartengrasmücke*	<i>Sylvia borin</i>	-	-	-
		o			Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	3	-	-
	o				Gebirgsstelze*	<i>Motacilla cinerea</i>	-	-	-
	o				Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	3	-	-
		o			Gimpel*	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	-	-	-
		o			Girlitz*	<i>Serinus serinus</i>	-	-	-
		o			Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	-	-	-
	o				Graumammer	<i>Miliaria calandra</i>	1	V	x
	o				Graugans	<i>Anser anser</i>	-	-	-
	o				Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	V	-	-
				x	Grauschnäpper*	<i>Muscicapa striata</i>	-	V	-
	o				Grauspecht	<i>Picus canus</i>	3	2	x
	o				Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	1	1	x
		o			Grünfink*	<i>Carduelis chloris</i>	-	-	-
		o			Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	-	-	x
				x	Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	V	-	x
o					Habichtskauz	<i>Strix uralensis</i>	R	R	x
o					Halsbandschnäpper	<i>Ficedula albicollis</i>	§	3	x
o					Haselhuhn	<i>Bonasa bonasia</i>	3	2	-
	o				Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>	1	1	x
	o				Haubenmeise*	<i>Parus cristatus</i>	-	-	-
	o				Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	-	-	-
		o			Hausrotschwanz*	<i>Phoenicurus ochruros</i>	-	-	-
				x	Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	V	-	-
		o			Heckenbraunelle*	<i>Prunella modularis</i>	-	-	-
	o				Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	2	V	x
	o				Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	-	-	-
	o				Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	-	-	-
		o			Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>	-	-	-
	o				Karmingimpel	<i>Carpodacus erythrinus</i>	1	V	x
		o			Kernbeißer*	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	-	-	-
	o				Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	2	x
				x	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	3	-	-
				x	Kleiber*	<i>Sitta europaea</i>	-	-	-
	o				Kleinspecht	<i>Dendrocopos minor</i>	V	3	-
	o				Knäkente	<i>Anas querquedula</i>	1	1	x
		o			Kohlmeise*	<i>Parus major</i>	-	-	-
	o				Kolbenente	<i>Netta rufina</i>	-	-	-
		o			Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	-	-	-
	o				Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	-	-	-



V	L	E	NW	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	sg
o					Kranich	Grus grus	1	-	x
	o				Krickente	Anas crecca	3	3	-
				x	Kuckuck	Cuculus canorus	V	3	-
	o				Lachmöwe	Larus ridibundus	-	-	-
	o				Löffelente	Anas clypeata	1	3	-
o					Mauerläufer	Tichodroma muraria	R	R	-
	x				Mauersegler	Apus apus	3	-	-
				x	Mäusebussard	Buteo buteo	-	-	x
				x	Mehlschwalbe	Delichon urbicum	3	3	-
		o			Misteldrossel*	Turdus viscivorus	-	-	-
	o				Mittelmeermöwe	Larus michahellis	-	-	-
	o				Mittelspecht	Dendrocopos medius	-	-	x
		o			Mönchsgrasmücke*	Sylvia atricapilla	-	-	-
	o				Moorente	Aythya nyroca	0	1	x
	o				Nachtigall	Luscinia megarhynchos	-	-	-
	o				Nachtreiher	Nycticorax nycticorax	R	2	x
	o				Neuntöter	Lanius collurio	V	-	-
	o				Ortolan	Emberiza hortulana	1	2	x
		o			Pirol	Oriolus oriolus	V	V	-
	o				Purpurreiher	Ardea purpurea	R	R	x
			x		<b>Rabenkrähe*</b>	Corvus corone	-	-	-
	o				Raubwürger	Lanius excubitor	1	1	x
				x	Rauchschwalbe	Hirundo rustica	V	V	-
	o				Raufußkauz	Aegolius funereus	-	-	x
	o				Rebhuhn	Perdix perdix	2	2	-
	o				Reiherente*	Aythya fuligula	-	-	-
	o				Ringdrossel	Turdus torquatus	-	-	-
		o			Ringeltaube*	Columba palumbus	-	-	-
	o				Rohrhammer*	Emberiza schoeniclus	-	-	-
	o				Rohrdommel	Botaurus stellaris	1	3	x
	o				Rohrschwirl	Locustella luscinioides	-	-	x
	o				Rohrweihe	Circus aeruginosus	-	-	x
	o				Rostgans	Tadorna ferruginea	-	-	-
		o			Rotkehlchen*	Eritacus rubecula	-	-	-
				x	Rotmilan	Milvus milvus	V	-	x
	o				Rotschenkel	Tringa totanus	1	2	x
o					Saatkrähe	Corvus frugilegus	-	-	-
	o				Schellente	Bucephala clangula	-	-	-
	o				Schilfrohrsänger	Acrocephalus schoenobaenus	-	-	x
	o				Schlagschwirl	Locustella fluviatilis	V	-	-
	o				Schleiereule	Tyto alba	3	-	x
	o				Schnatterente	Anas strepera	-	-	-
	o				Schneesperling	Montifringilla nivalis	R	R	-
		o			Schwanzmeise*	Aegithalos caudatus	-	-	-
	o				Schwarzhalstaucher	Podiceps nigricollis	2	3	x
	o				Schwarzkehlchen	Saxicola torquata	V	-	-
	o				Schwarzkopfmöwe	Larus melanocephalus	R	-	-
	o				Schwarzmilan	Milvus migrans	-	-	x
	o				Schwarzspecht	Dryocopus martius	-	-	x
	o				Schwarzstorch	Ciconia nigra	-	-	x



V	L	E	NW	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	sg
	o				Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	R	-	x
o					Seidenreiher	<i>Egretta garzetta</i>	-	-	x
		o			Singdrossel*	<i>Turdus philomelos</i>	-	-	-
		o			Sommergoldhähnchen*	<i>Regulus ignicapillus</i>	-	-	-
				x	Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	-	-	x
o	o				Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>	1	1	x
	o				Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>	-	-	x
				x	Star*	<i>Sturnus vulgaris</i>	-	3	-
o					Steinadler	<i>Aquila chrysaetos</i>	R	R	x
o	o				Steinhuhn	<i>Alectoris graeca</i>	R	R	x
	o				Steinkauz	<i>Athene noctua</i>	3	V	x
o	o				Steinrötel	<i>Monticola saxatilis</i>	1	2	x
	o				Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	1	-
o	o				Stelzenläufer	<i>Himantopus himantopus</i>	-	-	x
				x	Stieglitz*	<i>Carduelis carduelis</i>	V	-	-
	o				Stockente*	<i>Anas platyrhynchos</i>	-	-	-
		o			Straßentaube*	<i>Columba livia f. domestica</i>	-	-	-
o	o				Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	R	-	-
	o				Sumpfbeise*	<i>Parus palustris</i>	-	-	-
o	o				Sumpfohreule	<i>Asio flammeus</i>	0	1	x
	o				Sumpfrohrsänger*	<i>Acrocephalus palustris</i>	-	-	-
	o				Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	-	V	-
o					Tannenhäher*	<i>Nucifraga caryocatactes</i>	-	-	-
		o			Tannenmeise*	<i>Parus ater</i>	-	-	-
	o				Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	-	V	x
	o				Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	-	-	-
	o				Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	V	3	-
	o				Tüpfelsumpfhuhn	<i>Porzana porzana</i>	1	3	x
		o			Türkentaube*	<i>Streptopelia decaocto</i>	-	-	-
				x	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	-	-	x
	o				Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	2	2	x
	o				Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>	1	1	x
	o				Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	V	V	x
				x	Uhu	<i>Bubo bubo</i>	-	-	x
		o			Wacholderdrossel*	<i>Turdus pilaris</i>	-	-	-
	o				Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	3	-	-
	o				Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	2	1	x
		o			Waldbaumläufer*	<i>Certhia familiaris</i>	-	-	-
				x	Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	-	-	x
				x	Waldlaubsänger*	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	2	-	-
				x	Waldohreule	<i>Asio otus</i>	-	-	x
	o				Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	-	V	-
	o				Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	R	-	x
				x	Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	-	-	x
	o				Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>	-	-	-
	o				Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	3	V	-
	o				Weidenmeise*	<i>Parus montanus</i>	-	-	-
o					Weißrückenspecht	<i>Dendrocopos leucotus</i>	3	2	x
	o				Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	-	V	x
	o				Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	1	3	x
				x	Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	V	V	x



V	L	E	NW	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	sg
	o				Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	1	3	x
	o				Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	1	2	-
	o				Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>	-	-	-
	o				Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	R	2	x
		o			Wintergoldhähnchen*	<i>Regulus regulus</i>	-	-	-
		o			Zaunkönig*	<i>Troglodytes troglodytes</i>	-	-	-
	o				Ziegenmelker	<i>Caprimulgus europaeus</i>	1	3	x
		o			Zilpzalp*	<i>Phylloscopus collybita</i>	-	-	-
o	o				Zippammer	<i>Emberiza cia</i>	R	1	x
o	o				Zitronengirlitz	<i>Carduelis citrinella</i>	-	3	x
	o				Zwergdommel	<i>Ixobrychus minutus</i>	1	3	x
o	o				Zwergohreule	<i>Otus scops</i>	R	R	x
o	o				Zwergschnäpper	<i>Ficedula parva</i>	2	V	x
	o				Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	-	-	-

\*) weit verbreitete Arten ("Allerweltsarten"), bei denen regelmäßig davon auszugehen ist, dass durch Vorhaben keine populationsbezogene Verschlechterung des Erhaltungszustandes erfolgt. Vgl. Abschnitt "Relevanzprüfung" der Internet-Arbeitshilfe zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung bei der Vorhabenzulassung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt.

Hinweis: Im konkreten Fall werden nach gutachterlicher Einschätzung jene Arten nicht als "Allerweltsarten" eingestuft, die in Roten Listen oder Vorwarnlisten Bayerns und/oder Deutschlands enthalten sind. Nicht als "Allerweltsart" eingestuft werden auch Buntspecht und Greifvögel, deren Höhlen bzw. Horste einen wesentlichen Faktor für den Erhaltungszustand mehrerer anderer Anhangs-Arten bilden.

## B 2 - Regelmäßige Gastvögel im Gebiet

Der eng begrenzte Wirkraum des Eingriffes ist als Rasthabitat von stark untergeordneter Bedeutung.

